

Der Arnisser Rundwanderweg

Der Rundwanderweg ist vermutlich schon im 18. Jahrhundert entstanden. Ein einfacher Trampelpfad, der direkt am Wasser entlangführte, diente den Bewohnern als Abkürzung, wenn sie zu ihren Booten wollten oder Lust auf einen Schnack mit ihren Nachbarn hatten. Im Laufe der Zeit wuchs die Insel Arnis ein wenig in die Breite. Die Anwohner betrieben aktiven Landgewinn. Sie verlängerten ihre Gärten durch Aufschüttungen in Richtung Schlei und befestigten sie schließlich durch Bollwerke. Der Rundwanderweg lief nun nicht mehr am Ufer entlang, sondern nahm langsam die Form an wie wir sie heute vorfinden. Der Wanderweg teilt die Grundstücke der Anwohner im Verhältnis von etwa vier zu eins. Da ein Teil des Weges die Ortsmitte mit der Schifferkirche verbindet, wird dieser Teil auch als Kirchenweg bezeichnet.

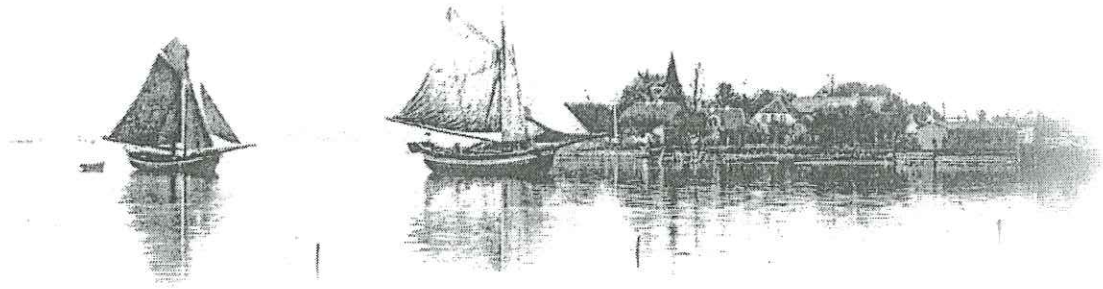
Zu Beginn des letzten Jahrhunderts bemühten sich die Arnisser darum den Ort touristisch aufzuwerten. Man befestigte und verbreiterte den Teil des Weges, der von der Fähre zur Badeanstalt führte. So sollte eine Promenade für die Feriengäste geschaffen werden. Prägend für den Weg auf der Noorseite war eine Aktion des langjährigen Arnisser Lehrers Pahl, der mit seinen Schülern den Weg mit Pappeln bepflanzte. Viele dieser Bäume, die in den Zwanzigern des letzten Jahrhunderts gesetzt wurden, gingen ein, fielen Stürmen zum Opfer oder wurden abgesägt. Im Bereich des Wanderweges zwischen dem neuen Damm und dem ehemaligen Sportplatz kann man jedoch noch beeindruckende Exemplare der „Populus Euramericana“ aus dieser Pflanzung sehen. Hier befindet sich jetzt unser kleiner Naturlehrpfad.

Der Rundwanderweg bietet die Möglichkeit, die kleine Stadt einmal von außen zu betrachten und gewährt einen tollen Ausblick auf Schlei und Noor.

Bei Hochwasser oder nach anhaltenden Regenfällen ist die Benutzung des Weges etwas abenteuerlich. Sie sollten festes Schuhwerk tragen, am besten sind Gummistiefel. Für FAHRRÄDER ist der Wanderweg nicht geeignet,

DAS BEFAHREN IST DESHALB VERBOTEN.

Es ist erlaubt, die in den Gärten arbeitenden Anwohner anzusprechen. Sie schnacken meist gerne und freuen sich über Abwechslungen. Sollten Sie einmal nicht reagieren, tragen sie Kopfhörer oder wollen einfach ungestört bleiben.



Der Arnisser Rundwanderweg

Der Rundwanderweg ist vermutlich schon im 18. Jahrhundert entstanden. Ein einfacher Trampelpfad, der direkt am Wasser entlangführte, diente den Bewohnern als Abkürzung, wenn sie zu ihren Booten wollten oder Lust auf einen Schnack mit ihren Nachbarn hatten. Im Laufe der Zeit wuchs die Insel Arnis ein wenig in die Breite. Die Anwohner betrieben aktiven Landgewinn. Sie verlängerten ihre Gärten durch Aufschüttungen in Richtung Schlei und befestigten sie schließlich durch Bollwerke. Der Rundwanderweg lief nun nicht mehr am Ufer entlang, sondern nahm langsam die Form an wie wir sie heute vorfinden. ~~Der Wanderweg teilt die Grundstücke der Anwohner im Verhältnis von etwa vier zu eins.~~ Da ein Teil des Weges die Ortsmitte mit der Schifferkirche verbindet, wird dieser Teil auch als Kirchenweg bezeichnet.

Zu Beginn des letzten Jahrhunderts bemühten sich die Arnisser darum den Ort touristisch aufzuwerten. Man befestigte und verbreiterte den Teil des Weges, der von der Fähre zur Badeanstalt führte. So sollte eine Promenade für die Feriengäste geschaffen werden. Prägend für den Weg auf der Noorseite war eine Aktion des langjährigen Arnisser Lehrers Pahl, der mit seinen Schülern den Weg mit Pappeln bepflanzte. Viele dieser Bäume, die in den Zwanzigern des letzten Jahrhunderts gesetzt wurden, gingen ein, fielen Stürmen zum Opfer oder wurden abgesägt. Im Bereich des Wanderweges zwischen dem neuen Damm und dem ehemaligen Sportplatz kann man jedoch noch beeindruckende Exemplare der „Populus Euramericana“ aus dieser Pflanzung sehen. Hier befindet sich jetzt unser kleiner Naturlehrpfad.

Der Rundwanderweg bietet die Möglichkeit, die kleine Stadt einmal von außen zu betrachten und gewährt einen tollen Ausblick auf Schlei und Noor.

Bei Hochwasser oder nach anhaltenden Regenfällen ist die Benutzung des Weges etwas abenteuerlich. ~~Sie sollten festes Schuhwerk tragen, am besten sind Gummistiefel. Für FAHRRÄDER ist der Wanderweg nicht geeignet,~~

~~DAS BEFAHREN IST DESHALB VERBOTEN.~~

~~Es ist erlaubt, die in den Gärten arbeitenden Anwohner anzusprechen. Sie schnacken meist gerne und freuen sich über Abwechslungen. Sollten Sie einmal nicht reagieren, tragen sie Kopfhörer oder wollen einfach ungestört bleiben.~~

*) siehe mein Vorschlag

③

Der Wanderweg ist als Fußweg
für das Fahrradfahren weder
geeignet, noch zulässig. Also bitte
Füße auf den Boden

Wir heißen Sie für Ihren Besuch in
unserem kleinen Gemeinwesen herzlich
willkommen.

Bitte sorgen Sie durch Rücksichtnahme
und Verständnis dafür, dass wir
das weiterhin gerne tun.

Ihr Bürgermeister*in